

Verhandlungsverfahren (§ 17 VgV) für Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung / ELT
Anlagengruppen 4 bis 6 und 8
Neubau Feuerwehr | Gemeinde Sexau

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Stand: 05. Mai 2026



BESCHREIBUNG DER VERGABE

Auftraggeberin

Gemeinde Sexau

vertreten durch Herrn Bürgermeister Hendrik Mench,

Dorfstraße 61, 79350 Sexau

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnismahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Titelbild: Lageplan von Ackermann + Renner Architekten

AZ: 2248-3_20260430_VgV-ELT_FW-Sexau_Beschreibung der Vergabe_ENTWURF.docx

BESCHREIBUNG DER VERGABE

INHALTSVERZEICHNIS

1	Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung	4
2	Auftraggeberin	4
3	Verfahrensbetreuung	4
4	Aufgabenstellung	4
5	Kostenprognose	11
6	Planungsgrundlagen	11
7	Durchführungszeitraum	11
8	Zu vergebende Leistungen	12
9	Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb)	13
10	Vergabephase	19
11	Honorierung / Kostenerstattung	26
12	Termine	26
13	Übersicht der Unterlagen zum Verfahren	26

BESCHREIBUNG DER VERGABE

BESCHREIBUNG DER VERGABE

1 Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung

- Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb mit einer Auswahlphase und einer Vergabephase
- Vergabe von Dienstleistungen gem. Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung - VgV): Vergabe der Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung / ELT (Anlagengruppen 4 bis 6 und 8) gemäß § 53 ff HOAI, Leistungsphasen 1-3 und 5-9 gemäß § 55 HOAI (volles Leistungsbild)
- Neubau Feuerwehrgebäude in der Gemeinde Sexau
- 3 Teilnehmer werden zu den Verhandlungsgesprächen aufgefordert.

2 Auftraggeberin

Gemeinde Sexau
vertreten durch Herrn Bürgermeister Hendrik Mench
Dorfstraße 61, 79350 Sexau

3 Verfahrensbetreuung

THIELE³ ARCHITEKTEN UND INGENIEURE GmbH
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg
E-Mail: vgv@thielehoch3.de

4 Aufgabenstellung

4.1 Anlass

Anlass für die Durchführung des Verhandlungsverfahrens durch die Gemeinde Sexau ist der geplante Neubau für die Feuerwehr in Sexau. Um die bestmögliche architektonische und städtebauliche Lösung für den Neubau zu erreichen, hat sich der Gemeinderat für die Durchführung eines hochbaulichen Realisierungswettbewerbes entschieden. Das Wettbewerbsverfahren wurde mit der Preisgerichtssitzung am 06. Februar 2026 abgeschlossen.

Aus dem anschließenden Vergabeverfahren ist das Architekturbüro Ackermann + Renner Architekten GmbH aus Berlin mit arc+ GmbH aus Freudenstadt als Sieger hervorgegangen. Der Gemeinderat wird das Büro mit den weiteren Planungsleistungen der Gebäudeplanung nach § 34 HOAI beauftragen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Zur weiteren Umsetzung der Baumaßnahme auf Grundlage des vorliegenden Wettbewerbs- bzw. Vorentwurfsplanung sind nun weitere Planungsleistungen erforderlich.

4.2 Projektbeschreibung

4.2.1 Standort



Lageplan

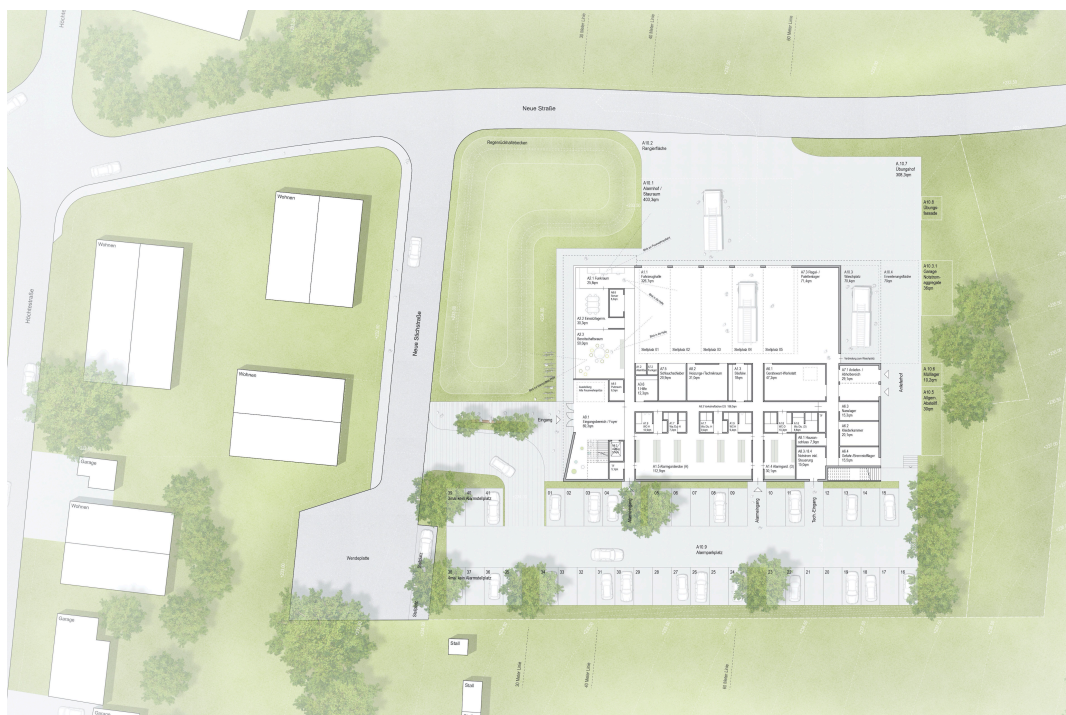
Das Planungsgebiet liegt ungefähr in der Mitte des langgestreckten „Straßendorfs“ Sexau, östlich der Dorfstraße. Der Standort wurde im Rahmen einer Standortalternativenprüfung festgelegt, da er sowohl hinsichtlich der Ein-satzzeiten, der Erschließung und Topografie als auch der Grundstücksverfügbarkeit am besten geeignet ist. Das neue Feuerwehrgebäude positioniert sich am Rande des Siedlungsbereichs im Übergang zur Landschaft und in Nachbarschaft zu vorhandenen und geplanten Wohnbereichen. Die Teilnehmer sollen eine Haltung entwickeln, wie sich die Baumaßnahme zum Wohngebiet hin präsentiert und in die landschaftlich geprägte Situation harmo-nisch einfügt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

4.3 Planungsstand

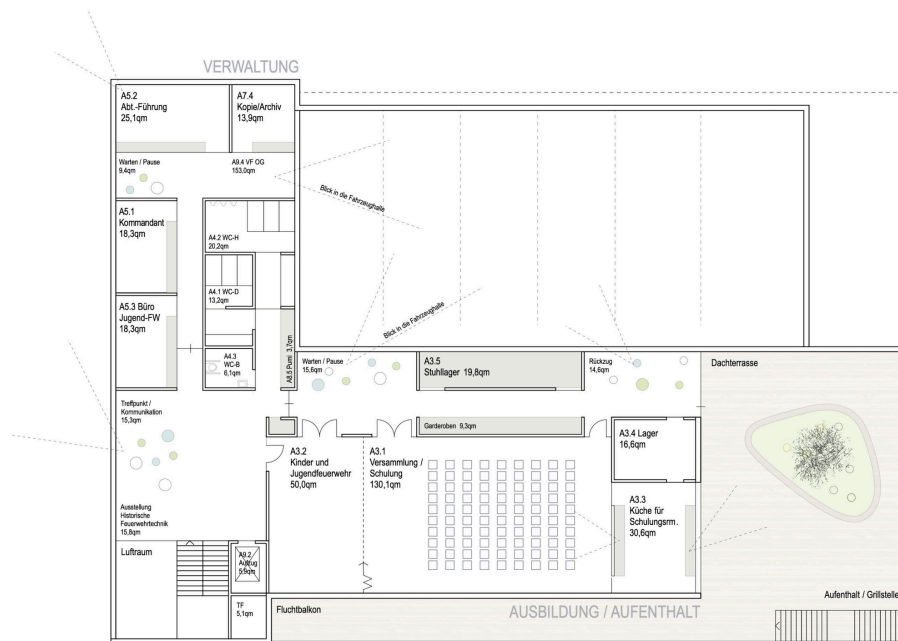
Grundlage der Planungen ist der Wettbewerbsentwurf von Ackermann + Renner Architekten, Januar 2026. Der Planungsstand des Wettbewerbsverfahrens ist als Anlage BV.1 der Beschreibung der Vergabe beigefügt.

4.3.1 Auszüge Wettbewerbsbeitrag - Stand Januar 2026

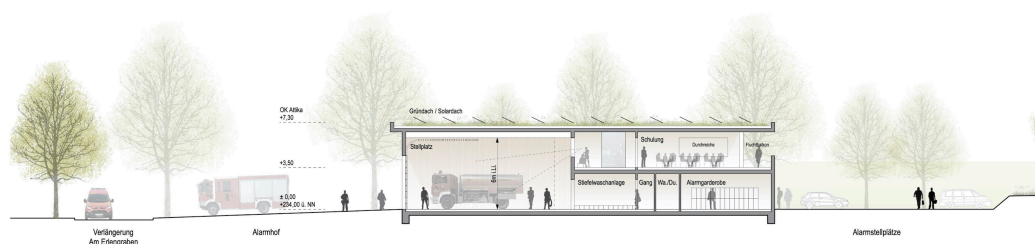


Grundriss Erdgeschoss

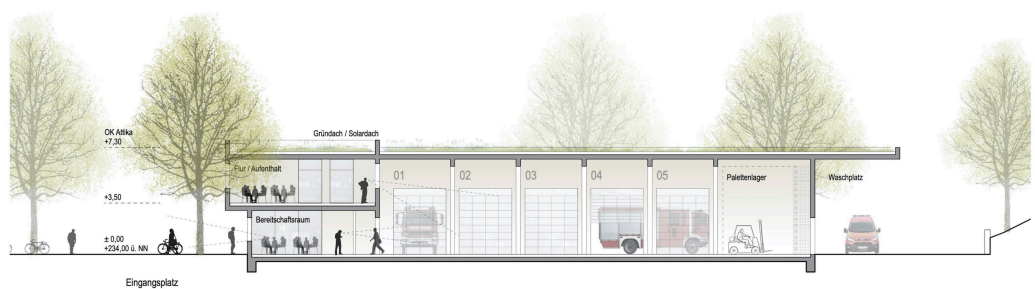
BESCHREIBUNG DER VERGABE



Grundriss Obergeschoss



Querschnitt - durch Fahrzeughalle und Versammlungsräume



Längsschnitt - durch Fahrzeughalle und Versammlungsräume

BESCHREIBUNG DER VERGABE



Ansicht Nord



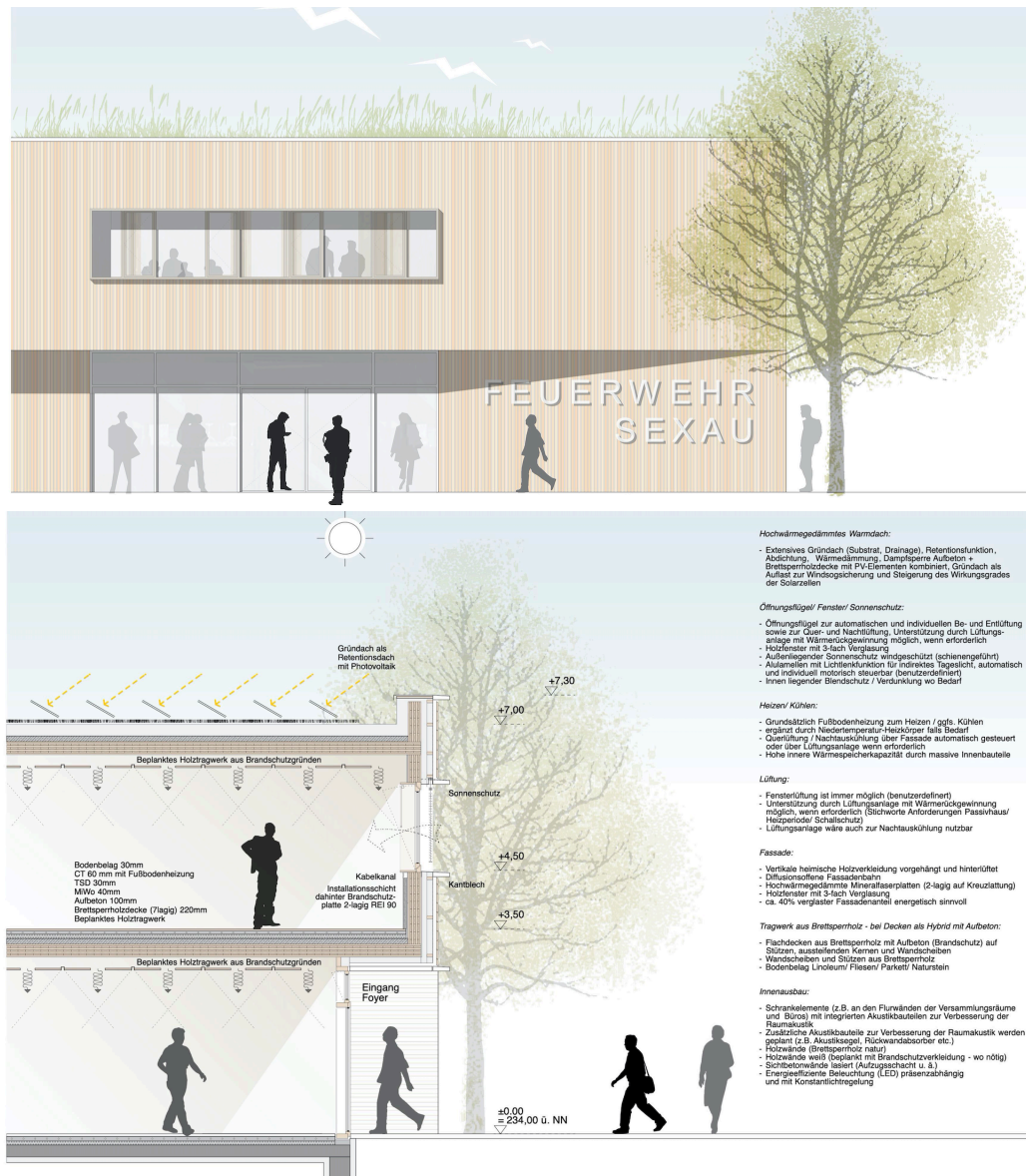
Ansicht Ost

4.3.2 Entwurfskonzept (Auszug Erläuterungsbericht)

Das Gebäude ist grundsätzlich in zwei Bereiche unterteilt: den einsatzbezogenen Bereich im Erdgeschoss und den Verwaltungs- / Schulungsbereich im Obergeschoss. Verbunden werden diese über ein gemeinsames Foyer, das mit zentraler Treppe, Luftraum und Ausstellungsfläche für die Alte Feuerwehrspritze einladend gestaltet ist. Da das Erdgeschoss entweder über die Alarめingänge vom Alarmparkplatz oder über den Haupteingang erschlossen wird, ist über das Foyer auch eine enge Verbindung zu den Verwaltungs- und Schulungsräumen auf der oberen Ebene gegeben. Um die Feuerwehr als Sonderbaustein im Ortsbild zu stärken, ist ein Teil des Obergeschosses als leicht überhöhtes Volumen ausgebildet, das im Norden und im Westen über das Erdgeschoss auskragt. Der Haupteingang mit Foyer sowie die Funk-, Einsatzlage- und Bereitschaftsräume werden dadurch als wichtige Funktionen betont, im Obergeschoss bietet der Verwaltungsbereich der Feuerwehrleitung Sichtbeziehungen zur Ortsmitte. Entlang der Verlängerung Am Erlenweg sind neben dem auskragenden Volumen die hohen Fahrzeughallen klar ablesbar. Das Flachdach kragt nach Osten aus, um den außen liegenden Waschplatz zu überdachen. An dieser Stelle kann später die gewünschte Erweiterung entstehen. Zum Alarmparkplatz ist der Fahrzeughalle ein teils zweigeschossiger Baukörper vorgelagert: Über den Umkleiden mit Nebenräumen liegen die Versammlungsräume mit Fluchtbalkon, Außentreppe und Ausblicken in die Landschaft. Das Dach über dem Foyer senkt sich im Bereich der Schulungsräume auf die Dachhöhe der Fahrzeughalle hinab und löst sich im weiteren Verlauf zu einer Pergola auf, die als Sonnenschutz für eine Dachterrasse im Südosten dienen soll: Hier ist ein Aufenthaltsbereich angedacht, der sich sowohl im Alltag als auch bei Veranstaltungen nutzen lässt. Zur Einbindung in die grüne Umgebung wird vorgeschlagen, das Feuerwehrgebäude in Holzhybrid-Bauweise mit Holzverkleidung auszuführen. Für das Hauptdach ist eine Belegung mit PV-Modulen in Kombination mit einem Gründach zur Wirkungssteigerung angedacht. Die Dachterrasse soll mit Bepflanzungen und Grünflächen gestaltet werden.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

4.3.3 Materialität / Nachhaltigkeit / Energiekonzept (Auszug Erläuterungsbericht)



Detailausschnitt Fassade

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Material und Konstruktion

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird für den Neubau eine Holzhybridbauweise vorgeschlagen, bei der Brettsperrholz-Elemente mit Beton kombiniert werden. Für das Tragwerk sind Decken und tragende/ aussteifende Elemente wie Wände und Scheiben aus Brettsperrholz vorgesehen, wobei die Decken für einen guten Brand- und Schallschutz kraftschlüssig mit einem Aufbeton (z.B. Recycling-Beton) verbunden werden. Die Brettsperrholz-Elemente verfügen über eine gute Steifigkeit sowie eine hohe Tragfähigkeit und erlauben ein hohes Maß an Vorfertigung. Der Aufbeton dient als weitere passive Speichermasse.

Energie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Das Gebäude ist als kompakter Baukörper ohne Unterkellerung geplant. Der Verglasungsanteil von ca. 40% sorgt dafür, dass zum einen die solaren Gewinne optimal genutzt werden können und zum anderen auch in nicht direkt besonnten Bereichen ein hoher Anteil der diffusen Strahlung zur Belichtung zur Verfügung steht. Grundsätzlich können alle Räume natürlich belichtet und belüftet werden. Mit der Verwendung von hochwertigen und dauerhaften Materialien entsteht ein robustes, nachhaltiges und ressourcensparendes Gebäude mit geringen Wartungskosten. Stichworte zum Energiekonzept sind z.B. (einzeln oder in Kombination): Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Ergänzung durch Möglichkeit zur natürlichen Be- / Entlüftung (z.B. im Verwaltungs- / Schulungsbereich); Beheizung mit Fußbodenheizung für Raumerwärmung und Raumkühlung; akustisch wirksame Decken (z.B. Segel / Baffeln) und Wände; PV-Anlage in Kombination mit extensivem Gründach, Begrünungen im Bereich der Dachterrasse; außen liegender Sonnenschutz; energieeffiziente Beleuchtung (LED), präsenzabhängig und mit Konstantlichtregelung.

Barrierefreiheit

Das Gebäude ist grundsätzlich barrierefrei gestaltet. Innen- und Außenraum sind schwellenlos miteinander verbunden, für die vertikale Erschließung ist an zentraler Stelle ein Aufzug vorgesehen. Auch im Hinblick auf Flur- und Türbreiten sowie notwendige Bewegungsflächen erlaubt das Gebäude eine barrierefreie Nutzung. Ein entsprechendes Farb- und Materialkonzept mit ausreichenden Kontrasten und Strukturen für die Erkennbarkeit im 2-Sinne Prinzip ist selbstverständlich angedacht

BESCHREIBUNG DER VERGABE

4.3.4 Strukturdaten (Stand Januar 2026)

Nutzfläche	ca. 1.325 m ²
Bruttogrundfläche (BGF R)	ca. 2.001 m ²
Bruttorauminhalt (BRI R)	ca. 9.908 m ³

4.3.5 Bauabschnitte

Es ist vorgesehen, die Maßnahme in einem Bauabschnitt zu realisieren.

5 Kostenprognose

Maßgeblicher Zeitpunkt für die Ermittlung des geschätzten Auftragswerts ist der Zeitpunkt der Einleitung des Vergabeverfahrens durch den öffentlichen Auftraggeber. Bei einem Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb ist dies der Zeitpunkt der Absendung der Bekanntmachung. Grundlage für die Berechnung des geschätzten Auftragswertes der ausgeschriebenen Leistung ist der Gesamtwert ohne Umsatzsteuer, der vom Auftraggeber voraussichtlich zu zahlen sein wird. Bei dieser Berechnung wurde der geschätzte Gesamtwert aller der zum Vorhaben gehörigen Leistungen berücksichtigt.

Dem Vergabeverfahren werden die im Folgenden genannten Kostenanteile zu Grunde gelegt. Der Kostenverteilungsschlüssel wurde nach BKI-Kennwerten / Vergleichsprojekten ermittelt:

- Kostenanteil KG 300: ca. 3.268.401, - EUR netto
- Kostenanteil KG 400: ca. 1.154.334, - EUR netto

Hinweis: die endgültige Festlegung der anrechenbaren Kosten erfolgt im Zuge der Entwurfsplanung sowie der Kostenberechnung.

6 Planungsgrundlagen

- Anlage BV.1: Wettbewerbsentwurf Ackermann + Renner Architekten aus Berlin mit arc+ GmbH aus Freudenstadt, Stand Januar 2026

7 Durchführungszeitraum

Mit der Fortführung der Planungen soll unmittelbar nach der Beauftragung begonnen werden. Es ist vorgesehen, die Gesamtmaßnahme in einem Bauabschnitt zu realisieren. Ein Abschluss der Maßnahme ist innerhalb von ca. 2,5 Jahren vorgesehen. Folgender Ablauf ist geplant

- Leistungsbeginn: voraussichtlich Q3/2026

BESCHREIBUNG DER VERGABE

- Baubeginn: voraussichtlich Q4/2027

8 Zu vergebende Leistungen

Der Auftraggeber sieht für die Vergabe der Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI ein Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb vor.

Die zu vergebenden Planungsleistungen umfassen die folgenden Teilleistungen (es müssen alle Teilleistungen angeboten werden):

8.1 Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung / ELT gem. §§ 53 ff HOAI (AG 4 bis 6 und 8)

- Anlagengruppen 4 bis 6 und 8 gemäß § 53 HOAI
- Leistungsphasen 1 bis 3 sowie 5 bis 9 gemäß § 55 HOAI (volles Leistungsbild)
- Weitere Besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt
- Nebenkostenpauschale

8.2 Stufen- und abschnittsweise Beauftragung

Der Auftraggeber behält sich eine stufenweise Beauftragung vor.

8.3 Honorarberechnungsgrundlage

Im Hinblick auf die stufen- und abschnittsweise Beauftragung ist eine stufenweise Honorarberechnung vorgesehen:

- Für die Leistungsstufe 1 (Vorentwurfs- bis Genehmigungsplanung, LPH 1,2,3,) gilt als Grundlage die Kostenschätzung bis zum Vorliegen der Kostenberechnung.
- Für die Leistungsstufe 2 (ab Genehmigungsplanung) gilt als Grundlage die Kostenberechnung

8.4 Nicht Bestandteil dieser Vergabe

Folgende Leistungen werden separat beauftragt und sind nicht Bestandteil dieser Vergabe:

- Objektplanungsleistungen Gebäude und Innenräume
- Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung
- Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung HLS

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9 Auswahlphase (Teilnahmewettbewerb)

9.1 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Fachliche Anforderungen / Berufsbezeichnung:

Abschluss als Dipl.-Ing., Master, Bachelor oder Techniker im Bereich Technische Ausrüstung, Fachrichtung Elektro oder gleichwertige Qualifikation

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die o. g. Berufsbezeichnung zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU- „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

9.2 Auswahl der Teilnehmer für das Verhandlungsverfahren

9.2.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2.2 Zulassung zum Auswahlverfahren

Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Zulassungskriterien ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf dem vorgegebenen Teilnahmeantrag und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind. Unterlagen zum Teilnahmeantrag, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Einreichung des Teilnahmeantrags (elektronisch) über die Vergabeplattform.
- Vollständig ausgefüllter Teilnahmeantrag mit allen geforderten Unterlagen und mit einer in den Vergabeunterlagen geforderten elektronischen Signatur oder Signatur in Textform nach § 126b BGB des Bewerbers bzw. des Vertreters der Bewerbergemeinschaft.
- Für Bewerbergemeinschaften gilt: Die Bewerbergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung aller Mitglieder abzugeben, in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist und in der alle Mitglieder aufgeführt sind (siehe Anlage T.1 Formblatt „Bewerbergemeinschaft“). Der mit der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter ist zu bezeichnen und es ist zu bestätigen, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.
- Angaben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag sowie mit der Anlage T.3_Formblatt „Rechtslage“, die Angabe über das Vorliegen einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von 3,0 Mio. EUR für Personen und 1,0 Mio. EUR für sonstige Schäden erfolgt im Teilnahmeantrag. Liegen zu Ausschlussgründen und Berufshaftpflicht keine Eigenerklärungen vor, führt dies ohne Weiteres zum Ausschluss. Es wird darauf hingewiesen, dass die Eigenerklärungen beim Fehlen nicht nachgefordert werden (§ 56 Abs. 2 Satz 2 VgV).

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der o. g. Zulassungskriterien (formale Kriterien) für die qualitative Auswahl.

9.2.3 Auswahlverfahren

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form von Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen.

Um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen und aussagekräftige Referenzen zu erhalten, weicht der geforderte Zeitraum, in der die aufgeführten Referenzprojekte an den Nutzer übergeben werden müssen, von § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV ab und wurde auf 10 Jahre festgelegt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

9.2.4 Auswahlkriterien

Leistungskriterien			
1.	Technische Leistungsfähigkeit		
	Anzahl der fachtechnisch qualifizierten Mitarbeiter (Fachingenieur Technische Ausrüstung oder gleichwertige Qualifikation) durchschnittliche Anzahl der fachtechnisch qualifizierten Mitarbeiter der letzten 3 Geschäftsjahre (2023 / 2024 / 2025)	bis 2 MA: bis 3 MA: über 3 MA:	1 Punkt 3 Punkte 5 Punkte
2.	Berufliche Leistungsfähigkeit / Referenzen		
2.1	Referenzprojekt Kategorie A Neubau oder Umbau / Sanierung Feuerwehr und / oder Rettungsdienst / Hilfeleistungszentrum / Fahrzeughalle (vergleichbares Projekt) <ul style="list-style-type: none"> - mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 55 HOAI, LPH 4 kann übersprungen werden - Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI - Baukosten KG 440-460 und 480: mind. 250 T EUR netto - Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 400 m² - Übergabe an den Nutzer vom 01.01.2016 bis 30.04.2026 - Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	5 Punkte 10 Punkte (max. 10 Pkte.)
2.2	Referenzprojekt Kategorie B Neubau oder Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude mit öffentlichem Auftraggeber <ul style="list-style-type: none"> - mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 55 HOAI, LPH 4 kann übersprungen werden - Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI - Baukosten KG 440-460 und 480: mind. 250 T EUR netto - Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 400 m² - Übergabe an den Nutzer vom 01.01.2016 bis 30.04.2026 - Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	4 Punkte 8 Punkte (max. 8 Pkte.)

BESCHREIBUNG DER VERGABE

<p>2.3 Referenzprojekt Kategorie C</p> <p>Neubau oder Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> - mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 55 HOAI, LPH 4 kann übersprungen werden - Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI - Baukosten KG 440-460 und 480: mind. 250 T EUR netto - Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 400 m² - Übergabe an den Nutzer vom 01.01.2016 bis 30.04.2026 <p>Angabe Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)</p>	<p>1 Projekt:</p> <p>2 Projekte:</p>	<p>3 Punkte</p> <p>6 Punkte</p> <p>(max. 6 Pkte.)</p>
---	--------------------------------------	---

Die Angaben nach Ziffer 1 erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag. Die Referenzen nach Ziffer 2 sind im Teilnahmeantrag aufzulisten (siehe Teilnahmeantrag Pkt. 8 Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzen“ in Anlage T.4. Ein zusätzliches Datenblatt mit Darstellung der Referenzprojekte ist zulässig, die ergänzenden Referenzblätter sollten jedoch je Referenzprojekt auf eine DIN A4-Seite, vorzugsweise Querformat, beschränkt werden.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bergergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

9.2.5 Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Bei den Referenzprojekten muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln. Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Eine Abstufung der Punktevergabe je nach Umfang der erfüllten Einzelkriterien erfolgt nicht.

Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl:

Insgesamt können in den Bereichen 1 und 2 zusammen maximal 29 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl:

Im Bereich 1 / **Technische Leistungsfähigkeit** beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 1 Punkt; im Bereich 2 / **Berufliche Leistungsfähigkeit / Referenzen** beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 12 Punkte und somit zusammen 13 Punkte.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Auswahl

Für die Vergabephase qualifiziert sind alle Teilnehmer, die in den Bereichen 1 und 2 die jeweils geforderte Mindestpunktzahl und somit in Summe mindestens 13 Punkte erreichen.

Für die Vergabephase sollen 3 Bieter ausgewählt werden. Die Auswahl der Bieter erfolgt aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung (absteigende Rangfolge). Bei mehreren Bewerbern mit gleicher Punktzahl auf dem letzten Rang entscheidet das Los.

Es wird empfohlen, die Unterlagen (Teilnahmeantrag, Formblätter, etc.) aus dem Verfahren zu verwenden. Freie Bewerbungen werden dennoch berücksichtigt. Die Anzahl der Bewerbungsunterlagen ist nicht beschränkt. Aber: Bewerbungsunterlagen, die nach Erreichen der max. Punktzahl über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert. Alle Bewerber erhalten auf schriftliche Nachfrage die von Ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl, bis zu welcher die Bewerber zu den Vergabegesprächen zugelassen wurden.

9.3 Nachrücker

Zur Abgabe eines Erstangebotes aufgeforderten Bewerber werden dringend gebeten, die Auftraggeberin unverzüglich zu informieren, sollten sie sich gegen eine Angebotsabgabe entscheiden. Die Auftraggeberin behält sich vor, in diesem Fall den nach Maßgabe dieser Ziffer des Verfahrensbriefs punktemäßig nachfolgende Bewerber nachrücken zu lassen, also als Bieter zuzulassen. Der nachrückende Bewerber erwirbt hierdurch keinen Anspruch auf Verlängerung der Erstangebotsfrist.

9.4 Hinweis zur Bewerbung

Die Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch über die Vergabepattform einzureichen. Die Verfahrenssprache ist ausschließlich Deutsch. Die Kommunikationssprache nach Vertragsabschluss und während des aufrechten Vertragsverhältnisses ist Deutsch.

Alle Teile der Ausschreibungsunterlagen sind verbindlich und entfalten die darin vorgesehenen Rechtsfolgen, die u. a. auch zum Ausschluss eines Bewerbers vom weiteren Verfahren oder Ausscheiden eines Angebotes führen können bzw. müssen.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Der Auftraggeber behält es sich vor, innerhalb der Angebotsfrist, gegebenenfalls unter Verlängerung der Frist, Berichtigungen und Ergänzungen zu den Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen und diese allen Interessenten bzw. Bewerber und Bieter über die elektronische Vergabeplattform mitzuteilen.

Stellt der Interessent bzw. der Bewerber oder der Bieter in den Unterlagen Widersprüche fest oder erscheinen ihm einzelne Punkte nicht zweifelsfrei, so hat er sich durch Rückfragen an den Auftraggeber Klarheit zu verschaffen. Fallen einem Interessenten, Bewerber bzw. Bieter Fehler oder (vermutete) Verstöße gegen Vergabebestimmungen auf oder hat dieser Bedenken gegen die Art der Ausführung, hat er diese umgehend dem Auftraggeber (siehe Bekanntmachung – elektronische Vergabeplattform) mitzuteilen.

Der Auftraggeber benachrichtigt die Bewerber bzw. die Bieter im Rahmen der in der EU-weiten Bekanntmachung angegebenen elektronischen Vergabeplattform. Als verbindliche Kontaktdaten der Interessenten gelten.– bis zur Einreichung des Angebots – die Daten der Registrierung in der Plattform. Für die Richtigkeit der Angaben (z.B. der E-Mail-Adresse) der Interessenten/Bieter übernimmt der Auftraggeber (oder die Kontakt-stelle) keine Haftung.

Die vom Bewerber bzw. Bieter angegebene E-Mail-Adresse darf vom Auftraggeber genutzt werden, um etwaige Entscheidungen im Verfahren (z.B. Aufforderung zur Angebotslegung, Absageschreiben, Zugeschreiben, Ausscheidensentscheidung, Zuschlagsentscheidung, Mitteilung über den Abschluss des Auftrags etc.) an den Bewerber bzw. Bieter zu übermitteln (auch außerhalb der elektronischen Plattform). Der Bewerber bzw. Bieter ist verpflichtet, die E-Mail-Adresse bzw. seinen damit verbundenen elektronischen Verfügungsbereich entsprechend zu kontrollieren und empfangsbereit zu halten. Etwaige Ereignisse (Serverausfall, Empfang im SPAM-Ordner etc.), die den Zugang einer durch den Auftraggeber an die angegebene E-Mail-Adresse abgesendeten E-Mail in den elektronischen Verfügungsbereich des Bieters verhindern, gehen ausschließlich zulasten des Bieters.

9.5 Rückfragen der Bewerber bzw. der Bieter

Der Datenaustausch und die Kommunikation der Projektbeteiligten erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform. Die Bewerber bzw. die Bieter haben inhaltliche Rückfragen zu den Ausschreibungsunterlagen möglichst frühzeitig und in elektronisch leicht bearbeitbarer Form zu übermitteln. Verspätete Rückfragen werden nicht beantwortet, sofern es sich nicht um erforderliche Klarstellungen handelt. Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt unter Anführung der anonymisierten Fragen.

9.6 Vertraulichkeit, Datenschutz

Der Bewerber bzw. Bieter verpflichtet sich, alle mit den angesprochenen Verfahren in Zusammenhang stehenden Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Die von den Bewerbern bzw. Bietern erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verarbeitet und gespeichert. Mit der Registrierung in der Vergabeplattform oder der Abgabe eines Teilnahmeantrages bzw. von einem Angebot erklären sich die Bewerber bzw. die Bieter damit einverstanden, dass die bekanntgegebenen personenbezogenen Angaben und übrigen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert werden.

Ergänzend zu jeder Datenschutzerklärung teilt der Auftraggeber mit, dass Daten auch zum Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens verarbeitet werden. Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO. Im Rahmen des Vergabeverfahrens darf der Auftraggeber personenbezogene Daten direkt über die bevollmächtigte Kontaktstelle übermittelt bekommen. Weitere Übermittlungsempfänger können vom Auftraggeber für die Durchführung des Vergabeverfahrens beigezogene Berater sein.

10 Vergabephase

10.1 Vergabekriterien

Im Rahmen des Vergabegesprächs wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung in Anlehnung an die VgV folgende Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Vergabekriterium		Punkte	Wichtung
1. Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams			40
1.1. Struktur / Qualifikation des Projektteams insgesamt zur Erfüllung der Aufgabenstellung		0-5	25
1.2. Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Projektleitung		0-5	15

BESCHREIBUNG DER VERGABE

2. Arbeitsstruktur und Methodik		50
Die Erläuterungen sollen anhand des Wettbewerbsentwurfes von Ackermann + Renner Architekten erfolgen.		
2.1. Methodische Herangehensweise an die Planungs- und Bauaufgabe und Darstellung der Projektorganisation	0-5	15
2.2. Darstellung der Kostenermittlung und -kontrolle, Beeinflussbarkeit der Kosten durch die Technische Ausrüstung / ELT	0-5	10
2.3. Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten	0-5	10
2.4. Terminplanung und Zeitmanagement (Erläuterung anhand Rahmenterminplan für das Projekt mit Darstellung der eigenen Planungsabläufe vom nächstmöglichen Zeitpunkt des Planungsbeginns bis zur Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer; Bewertung der Plausibilität durch Gremium)	0-5	5
2.5. Personalverfügbarkeit, bezogen auf die einzelnen Aufgabenbereiche	0-5	10
3. Honorarparameter		10
Gesamthonorarangebot gemäß Ziffer 8	0-5	10
Für die Zuordnung zu den Honorarzonen ist eine Begründung gemäß § 56 Abs. 3 bzw. Anlage 15 Nr. 15.2 einzureichen.		
Anzugeben sind:		
- Honorarzone		
- Honorarsatz		
- etwaige Zu-/Abschläge auf das Gesamthonorar (Grundleistungen)		
- Nebenkosten als Pauschale (v. H. des Netto-Gesamthonorars).		
Maximale gewichtete Punktezah / Summe Wichtung	500	100

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.1.1 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien Ziffer 1

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter und stellvertretender Projektleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen äußerst umfangreichen Erfahrungsschatz an mit der Planung vollständig vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 10 Jahren in dem Bereich der geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebende Maßnahme wird konkret, plausibel und aussagekräftig (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter und stellvertretender Projektleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen sehr großen Erfahrungsschatz an mit der Planung weitgehend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 8 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebende Maßnahme wird konkret und plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter und stellvertretender Projektleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen großen Erfahrungsschatz an mit der Planung überwiegend vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine langjährige Berufserfahrung von min. 6 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird plausibel (auch unter Benennung etwaiger parallel zu bearbeitender Projekte) dargestellt.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter und stellvertretender Projektleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über einen ausreichenden Erfahrungsschatz an mit der Planung teilweise vergleichbarer Maßnahmen. Das setzt eine mehrjährige Berufserfahrung von min. 5 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle zeitliche Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird nachvollziehbar dargestellt.

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Projektleiter und stellvertretender Projektleiter verfügen anhand der vorgelegten Ausarbeitung über erste Erfahrungen mit der Planung von Gebäuden. Das setzt eine Berufserfahrung von min. 3 Jahren in dem Bereich geforderten Planungsleistungen voraus. Ihre generelle Verfügbarkeit für die zu vergebene Maßnahme wird bestätigt.

10.1.1 Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien Ziffer 2

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Bepunktung erfolgt in 0,5-Punkte-Schritten.

5 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) sowie für alle Projektphasen (d. h. Planung, Vergabe und Ausführung) sehr gut vorgestellt.

4 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) sowie für alle Projektphasen (d. h. Planung, Vergabe und Ausführung) vorgestellt. Strukturierte und nachvollziehbare Angaben, die eine gute Leistung erwarten lassen, liegen vor.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

3 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Durchschnittliche Angaben, die einzelne Lücken und/oder Ungereimtheiten aufweisen können und eine durchschnittliche Leistung erwarten lassen, liegen vor.

2 Wertungspunkte werden erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind schlechter als in üblichen Angeboten.

1 Wertungspunkt wird erreicht, wenn folgende Merkmale vollständig erfüllt sind:

Es werden Instrumente und Maßnahmen für sämtliche Aufgabenschwerpunkte (d. h. für die Ablauforganisation, für die Qualitätssicherung, für die Kostensicherung und -optimierung, Terminsicherung, Fortentwicklung der Projektskizzen und Bewältigung von Schnittstellen) vorgestellt. Angaben weisen erhebliche Lücken und/oder Ungereimtheiten auf bzw. lassen erhebliche Schwächen bei der Leistung erwarten oder sind erheblich schlechter als in anderen Angeboten.

Erläuterung der Bewertung Ziffer 3 Honorarparameter

5 Punkte	Angebot mit der niedrigsten geprüften Honorarsumme
...	...
0 Punkte	fiktives Angebot mit dem 2,0-fachen der niedrigsten geprüften Honorarsumme

Alle Angebote, die über dem fiktiven Angebot liegen, erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Honorarsummen erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Die Honorartafeln der HOAI 2021 stellen lediglich Orientierungswerte für eine angemessene Honorarhöhe dar. Die Auftraggeberin wird sich bei der Honorierung an den entsprechenden Honorartafeln, die an Art und Umfang der Aufgabe und an der Leistung ausgerichtet sind, sowie am Leistungsbild der HOAI orientieren.

Für den Auftraggeber ist die Angemessenheit des Honorars entscheidend.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

10.2 Grundlage Honorarberechnung

Durch die Teilnehmer ist eine Honorarberechnung vorzulegen (s. Formblatt).

Für die Honorarberechnung werden folgende anrechenbare Kosten zu Grunde gelegt:

Anrechenbare Kosten Technische Ausrüstung / ELT

Dem Vergabeverfahren für die Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung -HLS- werden folgende vorläufige anrechenbare Kosten zu Grunde gelegt. Die Kosten der Kostengruppe 400 teilen sich wie folgt auf.

Kostenanteil KG 400: ca. 1.154.334 EUR netto, davon anrechenbar:

Elektro – gesamt 489.438 EUR netto

•	Kostenanteil KG 440	ca. 333.603, - EUR netto
•	Kostenanteil KG 450	ca. 123.514, - EUR netto
•	Kostenanteil KG 460	ca. 9.235, - EUR netto
•	Kostenanteil KG 480	ca. 23.087, - EUR netto

Nachrichtlich HLS – gesamt: 664.896 EUR netto

•	Kostenanteil KG 410	ca. 248.182, - EUR netto
•	Kostenanteil KG 420	ca. 211.243, - EUR netto
•	Kostenanteil KG 430	ca. 93.501, - EUR netto
•	Kostenanteil KG 470	ca. 111.970, - EUR netto

Hinweis: die endgültige Festlegung der anrechenbaren Kosten erfolgt im Zuge der Entwurfsplanung sowie der Kostenberechnung.

10.3 Wertung der Zuschlagskriterien

Der Auftraggeber bewertet die Bieter anhand der Vergabekriterien mit bis zu 5 Punkten. Die Punkte werden entsprechend Tabelle 9.1 Vergabekriterien, gewichtet. Insgesamt kann eine (gewichtete) Punktzahl von max. 500 Punkten erreicht werden.

Jedes Mitglied des Vergabegremiums wird alle Angebote hinsichtlich des jeweiligen Qualitätskriteriums mit einer Note bewerten, wobei die möglichen Noten 5,4,3,2,1 sind und 5 die Bestnote darstellt. Die Bepunktung kann in 0,5 Punkte-Schritten erfolgen. Die Gesamtnote des Angebots in jedem Kriterium wird dann durch Bildung des arithmetischen Mittels aller vergebenen Noten der Mitglieder des Vergabegremiums gebildet.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Der nach der Auswertung der Zuschlagskriterien bestplatzierte Bewerber erhält den Auftrag. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

10.4 Zuschlag

Der Zuschlag kann in Anlehnung an § 17 Abs. 11 VgV auf das Erstantgebot erfolgen.

10.5 Information nach § 134 GWB und Wartefrist

Der Auftraggeber wird den im Vergabeverfahren verbliebenen Bietern mitteilen, mit welchem Bieter der Auftrag abgeschlossen werden soll. In der Mitteilung selbst werden den verbliebenen Bietern das jeweilige Ende der Wartefrist bekannt gegeben, der Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden sollte, die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung des jeweils unterliegenden Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

10.6 Vorlage Haftpflichtversicherungsnachweis

Der Nachweis der im Rahmen der Auswahlphase geforderte Eigenerklärung zur Haftpflichtversicherung für Personenschäden und Sachschäden bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen ist spätestens bei Abgabe des Honorarangebots vorzulegen.

Die Betragshöhe ist im Auftragsfalle durch schriftliche Zusage des Versicherers über die Bereitschaft zur erforderlichen Höhe der Deckungssumme oder durch den Abschluss einer objektbezogenen Versicherung zu bestätigen. Bei einer Bewerbungsgemeinschaft ist die Deckungszusage eines Mitglieds der Bewerbungsgemeinschaft ausreichend.

Die Deckungssummen müssen mindestens betragen:

für Personenschäden:	3.000.000,- Euro
für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden):	1.000.000,- Euro

10.7 Ablauf Verhandlungsgespräch

Zur Führung der Verhandlungsgespräche erfolgt eine Einladung des vorgesehenen Projektteams nach Sexau. Die Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich in Kalenderwoche 30-31/2026, statt, der Veranstaltungsort und die genauen Termine mit Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Das Bewertungsgremium besteht aus stimmberechtigten Vertretern der Gemeinde Sexau und des Architekturbüros Ackermann + Renner Architekten beratend.

BESCHREIBUNG DER VERGABE

In diesem Gespräch werden alle wesentlichen Projektbeteiligten gebeten, sich persönlich vorzustellen und die Projektabwicklung für die gestellte Aufgabe anhand des Wettbewerbsbeitrages von Ackermann + Renner Architekten darzustellen. Für die Präsentation durch den Bewerber ist ein Zeitrahmen von max. 30 Minuten vorgesehen, für Rückfragen eine Dauer von max. 15 Minuten. Insgesamt ist eine Gesprächsdauer von nicht mehr als 45 Minuten vorgesehen.

Die Präsentation für das Verhandlungsgespräch ist gemeinsam mit dem Erstangebot über die Vergabepattform einzureichen. Es ist kein Handout zum Verhandlungsgespräch mitzubringen.

11 Honorierung / Kostenerstattung

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen sowie für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auftragsgespräch werden keine Kosten erstattet.

12 Termine

12.1 Auswahlphase

Absendung der Auftragsbekanntmachung	08. Mai 2026
Rückfragenzeitraum bis zum	26. Mai 2026
Rückfragenbeantwortung bis	01. Juni 2026
Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge (mind. 30 Tage)	08. Juni 2026
Unterrichtung der Bewerber über die Entscheidung der Zulassung	
zur Teilnahme und Aufforderung Abgabe Erstangebot	19. Juni 2026

12.2 Vergabephase

Rückfragenzeitraum bis zum	10. Juli 2026
Rückfragenbeantwortung bis	15. Juli 2026
Abgabe Erstangebot und Präsentation	20. Juli 2026
Verhandlungsgespräche, voraussichtlich	KW 31 2026

13 Übersicht der Unterlagen zum Verfahren

- Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags
- Beschreibung der Vergabe vom 05.05.2026 mit Anlagen:
Anlage BV.1 Wettbewerbsentwurf Ackermann + Renner Architekten, Januar 2026

BESCHREIBUNG DER VERGABE

Anlage BV.2 Vertragsmuster (Vergabephase)

- Teilnahmeantrag mit
Anlage T.1: Formblatt „Bewerbergemeinschaft“
Anlage T.2: Formblatt „Unterauftrag und Eignungsleihe“
Anlage T.3: Formblatt „Rechtslage“
Anlage T.4: Formblatt „Referenzen“
Anlage T.5: Formblatt „Tariftreue“
Anlage T.6: Formblatt „ILO-Kernarbeitsnormen“
Anlage T.7: Formblatt „Verordnung (EU) 2022/576“
- Formblatt Honorarangebot/-berechnung (Vergabephase)

Die Unterlagen werden im PDF-Format zur Verfügung gestellt, zusätzlich dazu der Teilnahmeantrag mit den Anlagen T.1 bis T.7 als Word-Dokument (.docx). Im Rahmen der Vergabephase wird ergänzend das Formblatt Honorarangebot/-berechnung im PDF- und DOCX-Format bereitgestellt.